

Frauenpower für VDE Ausschuss Studium, Beruf und Gesellschaft: Prof. Dr.-Ing. Martina Hofmann übernimmt Vorsitz

(Frankfurt a. M., 18.08.2021) Der VDE Ausschuss Studium, Beruf und Gesellschaft ist die Anlaufstelle rund um die Bereiche Elektrotechnik/Informationstechnik mit Blick auf Ausbildung, Berufswahl und die Bedeutung technischer Entwicklungen für die Gesellschaft. Mit der neuen Vorsitzenden Prof. Dr.-Ing. Martina Hofmann von der Hochschule Aalen ist eine erfahrene Netzwerkerin an Bord, die neben der klassischen Ausschussarbeit die Themen Frauen und Technik sowie Klimaschutz in den Fokus nehmen wird.

Rollenbilder für Frauen stärken

Der zunehmende Fachkräftemangel ist eines der Themen, über das der VDE regelmäßig informiert – in Deutschland fehlen immer mehr Ingenieure, Elektro- und Informationstechniker, branchenübergreifend. Die Weiterbildung des bestehenden Personals ist eine Möglichkeit, dem zu begegnen, ebenso wie die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland. „Wir haben allerdings auch im Land eine Ressource, die nicht genügend adressiert wird,“ so Prof. Dr.-Ing. Martina Hofmann. „Und das sind die Frauen – wir haben nach wie vor viel zu wenig Rollenbilder, als dass junge Frauen in der Technik ihren Berufsweg sehen würden.“

Hofmann, bis Anfang 2021 Studiendekanin des Studienbereichs Elektrotechnik an der Hochschule Aalen, ist seit Langem im Bereich Frauenförderung aktiv. Sie betreut regelmäßig Mentees, ist seit 1999 im Mentorinnen-Netzwerk der Universität Frankfurt aktiv und hat kreative Ideen jenseits der klassischen Wege: „Wir haben schon Kindergeburtstage für kleine Forscherinnen veranstaltet, oder Mutter-Kind-Workshops zur Funktionsweise einer mit Photovoltaik betriebenen Outdoor-Lampe ausgearbeitet“, erzählt sie. Als neue Vorsitzende des VDE Ausschusses Studium, Beruf und Gesellschaft wird Hofmann mit ihren Kolleginnen und Kollegen daran arbeiten, mehr Sichtbarkeit für das Thema Frauen und Technik zu erlangen.

„Wir müssen Bewegung in etablierte Denkmuster bringen – was der Tatort für das Berufsbild der Kommissarin geschafft hat, steht für die Elektrotechnikerin noch aus.“

Transformation für Klimaschutz begleiten

Ein anderer Bereich, der für die Gesellschaft hohe Relevanz hat, ist die Begleitung des Transformationsprozesses für mehr Klimaschutz aus wissenschaftlicher und technologischer Sicht. Prof. Dr.-Ing. Martina Hofmann arbeitet seit Jahren in diesem Bereich – egal, ob es sich um Abschlussarbeiten für Studierende handelt, die Schaffung eines neuen Master-Studiengangs oder aktuell die Arbeit an einem Transferzentrum für Effizienz, Klimaschutz und Klimaanpassung. „Es geht mir darum, Kommunen und Unternehmen konkret dabei zu unterstützen, in diesem Feld erfolgreich zu sein“, so Hofmann. „Warum sollten wir uns kleine Ziele setzen, wenn wir große Ziele haben? Als VDE, und speziell im Ausschuss Studium, Beruf und Gesellschaft, können wir den Wandel in der Gesellschaft gestalten und die maßgeblichen Treiber miteinander vernetzen.“

Orientierung für Berufseinsteiger schaffen

Welcher Schritt in puncto Aus- und Weiterbildung ist der richtige, wie baue ich meine berufliche Laufbahn so auf, dass ich mein Ziel erreiche? Solche Fragen erreichen Prof. Dr.-Ing. Martina Hofmann in ihrer Rolle als Lehrende an der Hochschule Aalen häufig. „Ich beobachte eine starke Unsicherheit, denn oft ist die Wirkung im Lebenslauf zunächst das einzige, was die Studierenden in den Blick nehmen.“ Aus Sicht der erfahrenen, gut vernetzten Wissenschaftlerin ist vor allem wichtig, sich vom allgegenwärtigen Erwartungsdruck zu emanzipieren und ein Studium nicht nur in Credits zu absolvieren.

„Es gibt letztlich keinen falschen Schritt, denn jeder Schritt bringt einen weiter. Wenn wir im Beruf, im täglichen Schaffen, glücklich sind, dann sind wir brillant und können etwas erreichen. Dafür lohnt sich auch der Blick in eine Vorlesung, die man für das Erreichen des Studienziels nicht braucht.“ Orientierung zu schaffen für junge Berufseinsteiger, aufzuklären über verschiedene Berufsbilder, die Möglichkeiten für Praktika zu stärken – all diese Themen werden unter dem Vorsitz von Hofmann auch weiterhin zentrale Tätigkeitsfelder des Ausschusses Studium, Beruf und Gesellschaft im VDE sein.

Über Prof. Dr.-Ing. Martina Hofmann

Prof. Dr.-Ing. Martina Hofmann hat ihr Studium der Elektrotechnik mit Vertiefung in Elektrischer Energietechnik an der Technischen Universität Darmstadt absolviert und 1997 ihr Diplom erlangt. Ebenfalls an der TU Darmstadt folgte 2002 ihre Promotion am Institut für Elektrische Energiewandlung, wobei sie von 1998 bis 2001 Stipendiatin des Promotionsförderungsprojekts „Frauen in Ingenieurwissenschaften“ des Landes Hessen war.

Als Mentorin ist Hofmann seit 1999 im „MentorinnenNetzwerk für Frauen in naturwissenschaftlich-technischen Fächern an hessischen Universitäten und Fachhochschulen“ der Universität Frankfurt aktiv. Von 2002 bis 2012 arbeitete sie in den Bereichen Verkehrstechnik, Öl und Gas sowie Mining bei der SIEMENS AG, bevor sie im September 2012 an der Hochschule Aalen die Professur für Erneuerbare Energien übernahm. Die Tätigkeit als Studiendekanin übte Hofmann von September 2014 bis Februar 2021 aus und wurde am 25.6.2021 zur Vorsitzenden des Ausschusses Studium, Beruf und Gesellschaft des VDE gewählt.

Über den Ausschuss Studium, Beruf und Gesellschaft:

Digitalisierung, Energiewende, Elektromobilität, künstliche Intelligenz: Wichtige Entwicklungen werden vom VDE nicht nur in rein technischer Sicht vertreten, sondern auch im Hinblick auf Bildung, Berufsfragen und die Bedeutung von technischen Entwicklungen für die Gesellschaft. Der Ausschuss Studium, Beruf und Gesellschaft setzt die Klammer um die Rahmenbedingungen des Studiums „Elektrotechnik und Informationstechnik“ und die Rückwirkung auf schulische Fragen, den Berufseinstieg, die Anforderungen der Unternehmen an verschiedene Ingenieurberufsbilder und die Arbeitsmarktlage für Ingenieurinnen und Ingenieure.

Welches Image haben Elektroingenieure? Wie viele Elektroingenieure arbeiten bei Engineering-Dienstleistern? Was ändern die neuen Ingenieurgesetze? Wie interessiert man den Nachwuchs für Technik und den Ingenieurberuf? Wie wirken sich neue Megatrends auf das Studium aus? Mit diesen und anderen Fragen setzt sich der Ausschuss auseinander und steht Unternehmen und Politik beratend zur Seite.

Über den VDE:

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 125 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz. Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. 2.000 Mitarbeiter an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche Experten und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Hauptsitz des VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter www.vde.com.

Pressekontakt: Melanie Unseld, Tel. +49 69 6308461, melanie.unseld@vde.com